

Klausur zur Vorlesung
“Betriebliches Rechnungswesen II – Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung”
im Wintersemester 2009/2010

Hinweise:

- Die Klausur besteht aus **7** Seiten (inkl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar komplett ist und lassen Sie sich ggf. ein anderes geben.
- Die Klausur besteht insgesamt aus **sieben** Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Bei einer Klausurdauer von 60 Minuten sind maximal insgesamt 60 Punkte zu erreichen.
- **Der Lösungsweg muss erkennbar sein!** Wenn Sie zur Beantwortung einer Frage eine Formel verwenden, so geben Sie diese zunächst in allgemeiner Form an!
- Als Hilfsmittel ist ein nicht alpha-numerisch programmierbarer Taschenrechner zulässig.
- Zur Beantwortung der Fragen finden Sie genügend Platz in der Klausur. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander und verwenden Sie kein eigenes Papier.
- Tragen Sie bitte zuerst Ihre persönlichen Daten ein. Bitte kreuzen Sie im Feld “Note” “Ja” an, wenn Sie einen benoteten Leistungsnachweis benötigen.

Persönliche Daten:

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Studienfach	Semester	Note	
					Ja	
					Nein	

Bewertung:

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	Summe
Mögliche Punkte	11	8	12	5	11	3	10	60
Erreichte Punkte								

1. Grundbegriffe (11 P.)

(a) Erläutern Sie stichpunktartig die Begriffe Auszahlung, Ausgaben, Aufwand und Kosten. (4 P.)

(b) Erläutern Sie stichpunktartig die Begriffe variable Kosten, fixe Kosten und remanente Kosten. (3 P.)

(c) Erläutern Sie stichpunktartig die Begriffe Einzelkosten und Gemeinkosten. Gehen Sie dabei auf echte und unechte Gemeinkosten ein. (4 P.)

2. Kalkulatorische Abschreibungen (8 P.)

(a) Erläutern Sie stichpunktartig den Begriff der Substanzerhaltung an einem Beispiel Ihrer Wahl. (3 P.)

(b) Ein Investitionsgut mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren soll arithmetisch-degressiv abgeschrieben werden. Die Abschreibungssumme beträgt 150.000 €. Geben Sie die allgemeine Formel zur Ermittlung des Abschreibungsbetrages an. Führen Sie die Abschreibung für die ersten beiden Jahre durch und tragen Sie die ermittelten Abschreibungsbeträge und Restwerte in die unten stehende Tabelle ein. (5 P.)

Jahr	Abschreibungsbetrag	Restwert
1.		
2.		

3. Differenzierende Zuschlagskalkulation (12 P.)

Aus dem Betriebsabrechnungsbogen für den Monat Januar entnehmen Sie die Summen der Einzelkosten und Gemeinkosten der drei Endkostenstellen:

Endkostenstelle	Fertigungsstelle	Materialstelle	Verwaltungs- & Vertriebsstelle
Einzelkosten	1.200.000 €	350.000 €	
Gemeinkosten	300.000 €	700.000 €	255.000 €

- (a) Ermitteln sie die Zuschlagssätze für den Monat Januar. Es sind die gleichen Zuschlagssätzen zu verwenden, wie im Lehrbuch von Plinke und Rese (2006) angegeben und in der Vorlesung besprochen. (5 P.)

- (b) Kalkulieren Sie die Herstell- und die Selbstkosten eines Auftrags auf der Basis dieser Zuschlagssätze mit der differenzierenden Zuschlagskalkulation. Für den Auftrag sind die folgenden Einzelkosten gegeben: (7 P.)

Fertigungsmaterial	100.000 €
Fertigungslöhne	10.000 €
Anfertigung eines Spezialwerkzeuges	7.500 €

4. Maschinenstundensatzrechnung (5 P.)

Die Gemeinkosten einer Spezialmaschine werden über die in Anspruch genommene Maschinenzeit mit Hilfe eines Maschinenstundensatzes kalkuliert. Für die Maschine mit einer Nutzungsdauer von voraussichtlich 12 Jahren wird eine jährliche Leistung von 1.500 Maschinenstunden erwartet. Der Anschaffungswert betrug genau 650.000 € und der Wiederbeschaffungswert wird mit 720.000 € veranschlagt. Die elektrische Nennleistung der Maschine beträgt 40 kW, die durchschnittliche elektrische Auslastung rund 60% und der Strompreis 0,20 €/kWh. Die jährlichen Instandhaltungskosten werden mit 0,5% vom Wiederbeschaffungswert beziffert. Die Maschine benötigt eine Stellfläche von 25 qm; der monatliche Raumkostensatz beträgt 14 €/qm.

Berechnen Sie anhand der vorliegenden Informationen den Maschinenstundensatz für das laufende Jahr.

5. **Betriebserfolgsrechnung (11 P.)**

(a) Erläutern Sie stichpunktartig die Aufgaben der Betriebserfolgsrechnung. (3 P.)

Ein Betrieb stellt ein einziges Produkt her. Für einen einzelnen Monat sind Ihnen folgende Daten gegeben.

Herstellkosten (€/Monat)	200.000
Verwaltungs- und Vertriebskosten (€/Stück)	20
Produktionsmenge (Stück/Monat)	1.000
Verkaufsmenge (Stück/Monat)	500
Erlös (€/Stück)	230

(b) Ermitteln Sie die Herstellkosten und die Selbstkosten je Stück. (2 P.)

(c) Ermitteln Sie das Betriebsergebnis mit dem Umsatzkostenverfahren auf der Basis der Selbstkosten. Stellen Sie dazu das Betriebsergebniskonto auf. (4 P.)

(d) Begründen Sie, ob Sie auf dieser Grundlage eine Erfolgskontrolle für das Produkt durchführen können. (2 P.)

6. Break-Even-Analyse (3 P.)

Ein Unternehmen stellt ein Produkt her. Es wird zu einem Preis von 20 €/Stück verkauft und verursacht variable Kosten in Höhe von 12 €/Stück. Es fallen außerdem fixe Kosten in Höhe von 30.000 € an.

Wie hoch ist die Break-Even Menge und was sagt sie aus?

7. Stückdeckungsbeitragsrechnung (10 P.)

Erläutern Sie stichpunktartig das Ziel und das Vorgehen der Stückdeckungsbeitragsrechnung bei Vorliegen eines Engpasses. Geben Sie dabei an, welche Daten für diese Rechnung als bekannt vorausgesetzt werden.